

Anreise

Mit dem PKW:

-Autobahnausfahrt Mainz-Laubenheim: Richtung Innenstadt, Rheinstraße, links abbiegen in die Heugasse und geradeaus weiter in die Grebenstraße.

-Autobahnausfahrt Mainz-Mombach: Richtung Innenstadt, Rheinstraße, rechts abbiegen in die Heugasse und geradeaus weiter in die Grebenstraße.

In der Tiefgarage des Erbacher Hofes stehen nur wenige gebührenpflichtige Stellplätze zur Verfügung. Weitere Parkmöglichkeiten befinden sich im Parkhaus Rathaus.

Mit der S-Bahn:

Vom S-Bahnhof "Römisches Theater" ca. 7 Minuten Fußweg Richtung Dom. Ausgang Richtung Innenstadt links entlang der Holzhofstraße. An der Ampel Straße überqueren, geradeaus in die Jakobsbergerstraße, halblinks in die Augustinerstraße (Fußgängerzone). Geradeaus weiter Richtung Dom, rechts in die Grebenstraße einbiegen. Der Erbacher Hof befindet sich nach ca. 150 m auf der rechten Seite.

Kosten und Fortbildungspunkte

Für die Veranstaltung werden von der LandesPsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz 8 Fortbildungspunkte vergeben. Bei einer Anmeldung bis zum 31.01.16 beträgt die Teilnahmegebühr 20 Euro, für Studierende mit Ausweis 10 Euro, danach 25 bzw. 15 Euro. In der Teilnahmegebühr sind Kaffee und Kuchen am Nachmittag enthalten.

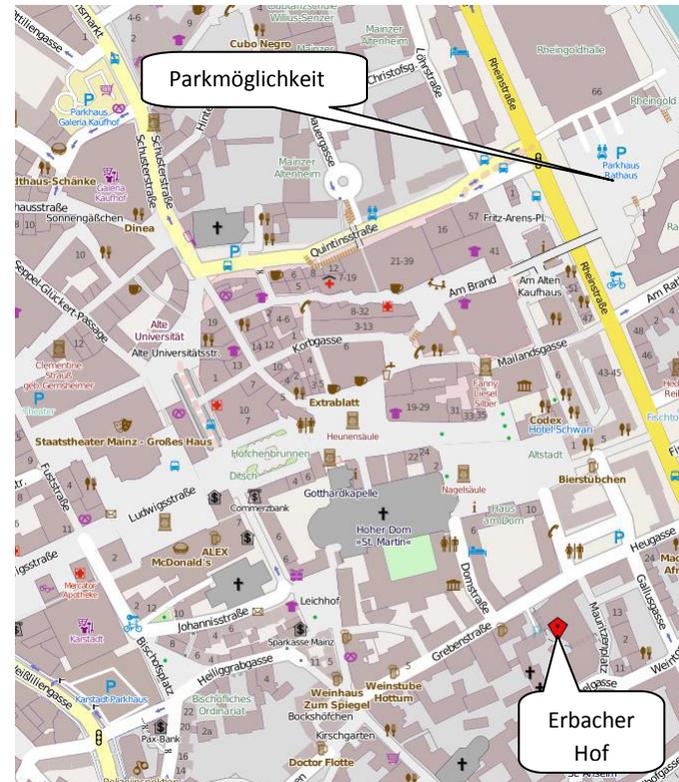
Anmeldung

nach der Online-Anmeldung über www.dgpt-rlp.de erhalten Sie per Emailbestätigung mit der Angabe der Konto-Verbindung zur Überweisung der Teilnahmegebühr. Aufgrund begrenzter Teilnehmeranzahl zählt der Zahlungseingang der Teilnahmegebühr als endgültige Anmeldung.

Veranstaltungsort

Erbacher Hof

Akademie & Tagungszentrum des Bistums Mainz
Grebenstraße 24-26
55116 Mainz



© OpenStreetMap-Mitwirkende (openstreetmap.org)

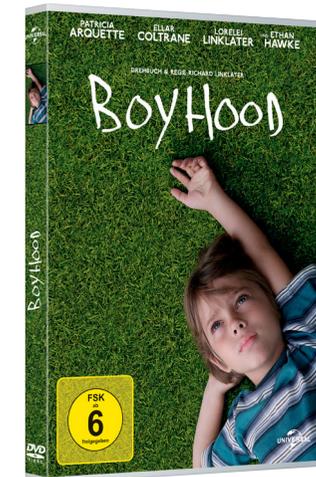
Geschäftsstelle der DGPT-RLP e.V.:

c/o PD Dr. U. Porsch
Am Fort Gonsenheim 61a
55122 Mainz
Fon 06131 / 9320200
Fax 06131 / 9720853
E-Mail: info@dgpt-rlp.de

Besuchen Sie uns im Internet: www.dgpt.de

VERANSTALTUNG

"Boyhood" Psychoanalytische Erkundungen



im Rahmen eines
Filmsymposiums

20. Februar 2016
Mainz
Erbacher Hof

DGPT

Landesverband
Rheinland-Pfalz

Deutsche Gesellschaft für
Psychoanalyse,
Psychotherapie,
Psychosomatik und
Tiefenpsychologie e.V.

"Boyhood"

Psychoanalytische Erkundungen

Seit dem damals maßgeblichen Werk von Peter Blos zur Adoleszenz (1962) haben sich nicht nur die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, unter denen heute Kinder zu Erwachsenen werden, verändert. Auch das psychoanalytische Verständnis von Entwicklung und Erwachsenwerden hat sich deutlich modifiziert. Der Film „Boyhood“ (2014), die Chronik einer Jugend, von Richard Linklater bietet aus unserer Sicht eine gute Basis, um diese Fragen ausführlich zu besprechen und zu diskutieren. Linklaters Film, in dem er seinen Protagonisten Mason zwölf Jahre lang von dessen 7. bis zum 18. L.J. begleitet, wurde mit einem Oscar und drei Golden Globes ausgezeichnet und erhielt auf der Berlinale 2014 den Silbernen Bären für die beste Regie. Er wird von Filmkritikern zu Recht in eine Reihe gestellt mit Truffauts Antoine-Doinel-Zyklus (z.B. „Sie küsstest und sie schlügen ihn“) sowie mit der filmischen Landzeitstudie aus der ehemaligen DDR "Die Kinder von Golzow".

Wir haben zu diesem „coming of age Film“ Vertreter aus zwei psychoanalytischen Instituten unserer Region eingeladen, um mit uns darüber zu diskutieren. Welche Änderungen ergeben sich in der Adoleszenz durch die gesellschaftliche Entwicklung der letzten Jahre (Bsp.: „Patchworkfamilie“)? Und wie hat sich das psychoanalytische Verständnis von Adoleszenz etwa vor dem Hintergrund neuerer theoretischer Entwicklungen (etwa die Bindungs- u. Affekttheorie) verändert?

Wir möchten Sie daher herzlich zur Teilnahme an unserem **Filmsymposium** einladen und würden uns freuen, Sie in Mainz im Erbacher Hof begrüßen zu können.

Vorstand des DGPT-LV Rheinland-Pfalz

Programm

10:00 Uhr

Begrüßung

PD Dr. U. Porsch

1. Vorsitzender der DGPT-LV RLP

10:15 Uhr

Zeigen des Films: "Boyhood"

13:00 Uhr

Mittagspause

14:00 Uhr

Vortrag

Dipl. - Psych. Norbert Winkler

Neustadt a.d.W.

„Leben zwischen Eingebundensein und Souveränität“

14:30 Uhr

Vortrag

Prof. Dr. Ellen Reinke

Wiesbaden

„The Moment Seizes Us“

15:00 Uhr

Pause (Kaffe & Kuchen)

15:30 Uhr

gemeinsame Reflektion mit Teilnehmern und Referenten

(Moderation: Ch. Lohmeier-Zenz)

16:15 Uhr

Veranstaltungsende

Referenten & Abstracts

Norbert Winkler, Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, traumatherapeutischer Schwerpunkt der Praxis, Psychoanalytiker (DGIP, DGPT), Dozent, beauftragter Lehranalytiker und Mitglied des Beirats des Alfred Adler-Instituts Mainz, ehemalige Arbeit in der aufsuchenden Familienhilfe, im Ursprungsberuf Bildtechniker und freier Cutter beim SWR Mainz.

Abstract:

Ausgehend von den zentralen individualpsychologischen/adlerianischen Begriffen des Gemeinschaftsgefühls, des Lebensstils und der Schöpferische Kraft wird die Entwicklung der Hauptprotagonisten des Films nachvollzogen. Als beispielloses Zeitdokument verdeutlicht der Film die starke Bezogenheit und Verbundenheit des Menschen in Familie und Gesellschaft bei gleichzeitigem Streben nach Autonomie und Individualität. Der Hauptdarsteller Mason wird dabei genauso von seinem Umfeld geprägt wie er dieses nach und nach immer mehr selbst mitgestaltet.

Ellen Reinke, Prof. Dr. phil., Studium der Psychologie und Soziologie, Ausbildung zur Psychoanalytikerin am Sigmund-Freud-Institut Frankfurt a.M., Soziotherapie mit Delinquenten, Habilitation, Professur für Psychologie an der Universität Bremen bis 2007; Fellow IPA Research Conference London, 1996. Arbeitsschwerpunkte: klinische Psychologie, Neuropsychanalyse, Erkenntnistheorie und interdisziplinäre Aspekte der Psychoanalyse. Weiterhin wissenschaftlich und publizistisch tätig.

Abstract:

Anhand von einigen ausgewählten Szenen des Films wird die Frage nach der filmtechnisch-dramaturgischen Intention Linklater gestellt um hieraus in einem weiteren Schritt abzuleiten, was aus psychoanalytischer Perspektive in diesen Szenen darüber hinaus über die Schicksale und die Entwicklung des Selbst und seiner Beziehungen zum Anderen deutlich werden kann.